Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

59 (23.7.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 23. Juli. No. 59.

Bekanntmachung.

[22]3 Die Fouragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe, mit Gottesaue, und Mannheim innerhalb der vier Monate September, October, November und Dezember 1847, soll Dienstag den zehnten August dieses Jahrs an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonscommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;
2) ihre Soumissionen an das großherzogliche Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Fourrage-Lieferung für die Garnisonen N. N. betreffend" einzusenden oder bis den 10. August 1847, Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird;
3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundzeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen;
4) jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1847.

Secretariat des großh. Kriegsministeriums.

Gempp.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns veranlaßt, sämmtliche Bezirksschulvisitaturen auf die von dem Lehrer Neff zu Heidelberg und Lehrer Heckmann zu Mannheim herausgegebene „Taktschreibmethode" nach Schreuer, welche wir, nach geschehener Prüfung, für zweckmäßig erkannt haben, aufmerksam zu machen und ihnen deren beliebige Einführung in den Schulen anheim zu geben.

Karlsruhe, den 3. Juli 1847.

Großherzogliche Oberschulconferenz.

Hüffell.

Schwab.

Dienst-Nachrichten.

Die neuerrichtete zweite Hauptlehrerstelle zu Untermünsterthal, Amts Staufen, ist dem dortigen Unterlehrer Alois Wenk übertragen worden.

Bezüglich auf das Ausschreiben der evangel. Schulstelle in Buggingen wird bemerkt, daß die Schülerzahl dermalen nicht 180 sondern nur noch 137 beträgt.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Isprinngen, Schulbezirks Pforzheim, ist dem Schullehrer Ostertag zu Hohenwettersbach übertragen worden.

Die fürstl. fürstenb. Präsentation des Unterlehrers Mathias Walli zu Steinach, Amts Haslach, auf den kath. Schuldienst zu Mistelbrun, Amts Hüfingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vacante Schulstellen.

Der katholische Schuldienst zu Ramersweier, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Peter Huppuch zu Ibach, Amts Oberkirch, übertragen, und dadurch der katholische Schuldienst zu Ibach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 106 Schulkindern auf 1 Gulden jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Oberkirch zu Renchen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Klepsau, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Zyprian Metzger zu Waldhilsbach, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Neckargemünd, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der I. Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 6 Schulkindern, auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erlediget worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Reg.-Blatt No. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Neckargemünd zu Wiesenbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[57]2 No. 20,937. Ettenheim. [Fahndung.] Der unten signalisirte Bursche, dessen Namen uns unbekannt ist, und den wir auch nur unvollständig beschreiben können, ist der am 30. v. M., Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, im Kippenheimer Gemeindswald vorgefallenen Ermordung des Israeliten Löb Baumann von Schmieheim verdächtig.

Wir ersuchen daher die resp. Amts- und Polizeibehörden auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Derselbe ist mittlerer Größe, von starkem Körperbau, hat ein volles rundes Gesicht, trägt eine abgetragene etwas auf die Seite hängende dunkle Schildkappe, einen dunkelfarbigen Tschoben von aufgekratztem Barchent mit einem nieder stehenden Krägchen, dunkle abgenutzte Hosen mit hellen breiten Streifen und Stiefel von Wichsleder nach dem Fuß gemacht, auch soll er eine porzelainene Tabakspfeife, worauf sich ein großes Gemälde befindet, nachtragen.

Ettenheim, den 6. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Haefelin.

[57]2 No. 14,244. Schwetzingen. [Aufforderung.] Bernhard Zahn von Hockenheim, ledig, 25 Jahre alt, hat sich unter Umständen im Februar l. J. von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert seye; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 7. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[57]2 No. 14,345. Schwetzingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Jakob Ritter von Eppingen ist verdächtig, um Pfingsten l. J. in Brühl nachgenannte Gegenstände entwendet zu haben:

zwei Unterbetten,
1 Leintuch,
1 Hemd,
1 Gilet,
2 Paar leinene Socken,
1 Rasirmesser und
eine porzelainene Pfeife mit langem Rohr.

Deßgleichen ist derselbe angeschuldigt, dem

Ernst Haagmaier von Heidelberg 55 fl. 26 kr. unterschlagen zu haben.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ersuchen wir die resp. Behörden auf obigen Jakob Ritter zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abzuliefern.

Signalement.

Alter 35 Jahre,
Größe 5' 7",
Statur schlank,
Haare braun,
Augen grau,
Nase stumpf.

Schwetzingen, den 8. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

vdt. Menger.

[55]3 No. 12,040. Villingen. [Desertion.] Der Soldat im ersten Infanterie-Regiment Karl Ludwig Ummenhofer von Villingen, dessen Personsbeschreibung hier unten beigefügt ist, hat sich entfernt, und es ist dessen gegenwärtiger Aufenthalsort nicht bekannt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei seinem vorgesetzten Commando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Personsbeschreibung.

Soldat Karl Ludwig Ummenhofer 23 Jahr alt, 5' 2" 3''' groß, hat besetzten Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare, länglichte Nase, katholische Religon, von Gewerbe ein Flaschner.

Villingen, den 27. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt
Blattmann.

[57]2 No. 14,272. Ladenburg. [Verbeistandung.] Es wird hiermit angeordnet, daß die Wittwe des verstorbenen Apothekers Jakob Friedrich Engelbach — Charlotte Friederika geborene Maucher von Ladenburg, wegen Gemüthskrankheit die in dem Landrechtsatz 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte, ohne den ihr beigegebenen und verpflichteten Beistand — Peter Joseph Eisenhard von Ladenburg — nicht mehr vornehmen darf.

Ladenburg, am 6. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[57]2 No. 646. Feudenheim. [Bekanntmachung.] In Folge eines Schleusenbaues am rechtem Neckarufer, ohnweit der Mannheimer Grenze wird der Damm resp. Leinpfed auf einige Zeit für die Schiffsreuter unbrauchbar, und haben dieselben somit den Leinpfad des linken Ufers, bis an das hiesige Fahr zu benutzen und sich daselbst wieder auf Kosten der Gemeinde auf das rechte Ufer übersetzen zu lassen.

Feudenheim, den 12. Juli 1847.

Der Bürgermeister.
Hill.

Claude.

[57]2 No. 14,434. Schwetzingen. [Aufforderung.] Die ledige Veronika Bastel von Hockenheim hat sich unter Umständen vor einiger Zeit aus ihrer Heimath entfernt, welche den Verdacht begründen, daß sie heimlich ausgewandert seye.

Dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, wiedrigenfalls sie als böslich Ausgetretene angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 20. October 1820 gegen sie erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 9. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Gärtner.

vdt. Waag.

[59]1 No. 9877. Sinsheim. [Bürgermeisterwahl.] Bei der unterm 26. v. M. zu Hilsbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Accisor Johann Georg Keller daselbst als Bürgermeister gewählt und heute als solcher amtlich verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulster.

vdt. Stierle.

[49]1 No. 8352. Eberbach. [Bürgermeisterwahl,] Franz Damm von Wagenschwend wurde als Bürgermeister in dieser Gemeinde erwählt, bestätiget und unterm Heutigen ordnungsmäßig verpflichtet.

Eberbach, den 13. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amt.
Hübsch.

[59]1 No. 14,873. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der 46 Jahr alte Bürger Adam Seßler von Hockenheim hat sich mit seinem 20jährigen Sohne Jakob Seßler unter Zurücklassung seiner Frau und übrigen Kinder im Anfange dieses Monats heimlich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht be-

gründen, daß er heimlich ausgewandert ist; die beiden Entwichenen werden daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als böslich Ausgetretene angesehen und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen sie erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 15. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[59]1 No. 19,091. Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Lobenfeld, kath. Pfarrei Spechbach, ist am 7. September 1827 daselbst geboren

Johann Jakob Fürst,

ein unehelichen Sohn der Karolina Fürst von Lobenfeld. Da der Aufenthaltsort dieses pro 1848 Conscriptionspflichtigen Johann Jak. Fürst sowohl als seiner Mutter unbekannt ist, so werden die Conscriptionsämter hiermit ersucht, denselben, im Falle er noch am Leben und in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die betreffenden Conscriptionslisten aufzunehmen und uns hierüber Nachricht geben zu wollen.

Neckargemünd, den 8. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[59]1 No. 21,121. Mosbach. [Bürgermeisterwahl.] Für die Gemeinde Daudenzell wurde Landwirth Heinrich Mutschler als Bürgermeister gewählt, und derselbe unterm Heutigen als solcher vorschriftsmäßig verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[59]1 No. 21,114. Mosbach. [Bekanntmachung.] Philipp Keller von Hochhausen, wurde heute als Wildschadenschätzer für Hochhausen, Neckarzimmern, Kälbertshausen und Haßmersheim vorschriftsmäßig eidlich verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mosbach, den 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[59]1 No. 25,267. Mannheim. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem Soldat Joseph Paul Hauer von hier, der öffentlichen Aufforderung vom 5. Mai d. J., keine Folge geleistet hat, so wird

Erkannt:

Soldat Joseph Paul Hauer von Mannheim, wird der Desertion für schuldig, deßhalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung auf den Fall seines Wiederbetretens zur Zahlung einer Geldbuße von 1200 fl. verurtheilt, welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall erhoben werden soll.

Mannheim, den 13. Juli 1847.

Großh. Stadtamt.

Jaegerschmid.

vdt. Scheck.

[59]1 No. 3188. Bruchsal. [Landesverweisung.] Mathias King von Lautenbach, königl. würtemb. Oberamts Oberndorf, welcher durch Urtheil großherzogl. hochpreißlichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 19. Juli 1845, No. 7867, III. Senats, wegen wiederholten dritten Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten condemnirt, wurde mit dem Rest seiner Strafe begnadigt, er wird daher Morgen entlassen, und in Folge obigen hohen Urtheils wiederholt des Großherzogthums verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 48 Jahr alt, 5′ 6″ groß, hat rothe Haare und dergleichen Augenbraunen, graue Augen, länglichtes Gesicht, blasse Farbe, hohe Stirne, mittlere Nase und Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart, spitzes Kinn.

Bruchsal, den 17. Juli 1847.

Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

[59]1 No. 17,051. Lörrach. [Fahndung.] Der ledige Dienstknecht Wilhelm Seiler von Biningen, 30 Jahre alt, ist bei uns der Einschwärzung einer eisernen Kette angeschuldigt, sein dermaliger Aufenthalt aber unbekannt.

Wir fordern ihn in diesem Wege auf, sich sogleich zur Verantwortung dahier zu stellen, und ersuchen die Behörden, denen der Aufenthaltsort des Wilhelm Seiler bekannt seyn sollte, uns davon Kenntniß zu geben.

Lörrach, den 24. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Wolfinger.

[59]1 No. 8348. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 30. vorigen, auf den 1. dieses Monats, wurden dem Peter Zimmer-

mann von Wagenschwend, aus seinem unter seiner Scheuer befindlichen Keller, folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) ungefähr 8 Pfund Butter, werth	2.	40.
2) zwei Milchhäfen, werth	—.	6.
3) der Ram von 23 Häfen Milch, werth	1.	—.
4) ein Schaaffell mit der Wolle daran, werth	1.	20.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter und das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 13. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Hübsch.

[59]1 A.-No. 14,828. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der 17 Jahre alte Schmiedlehrling, Michael Adolph von Reilingen, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert seye; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Waag.

[59]1 No. 15,033. Neckarbischofsheim. [Straferkenntniß.] Da sich Soldat Johann Joseph Veitenheimer von Waibstadt, auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 8. April d. J., No. 7785, weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so wird derselbe, dem §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 zufolge der Desertion für schuldig erklärt, und zu einer Geldstrafe von 1200 fl. vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[59]1 No. 15,035. Neckarbischofsheim. [Fahndung.] Die unter polizeilicher Aufsicht und bei großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisabetha Bauer von Obergimpern, deren Signalement, so weit möglich unten folgt, hat sich heimlich von Hause, ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen daher alle resp. Polizeibehörden auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement der Elisabetha Bauer.

Alter 25 Jahre,
Größe 5′ 4″,
Haare blond,
Augen grau,
Gesichtsform rund,
Gesichtsfarbe gesund,
Stirne hoch,
Nase proportionirt,
Mund klein,
Zähne gut,
Kinn rund,
Kleidung kann nicht angegeben werden.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[59]1 No. 11,153. Tauberbischofsheim. [Verbeiständung.] Der volljährigen, ledigen Franziska Adelmann von Külsheim, ist wegen beschränkter Geistesfähigkeiten, der Bürger Andreas Walter von da, als Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung sie keines der im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen darf.

Tauberbischofsheim, den 13. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[59]1 No. 19,084. Neckargemünd. [Entmündigung.] Valentin Barth von Neckargemünd, wurde durch Erkenntniß vom 27. Mai d. J., No. 15,384, wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und Wachtmeister Schneider von hier, als Pfleger für denselben aufgestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckargemünd, den 8. Juli. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[59]1 No. 14,114. Donaueschingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der Uhrenmacher Johann Dufner von Wolterdingen, welcher schon im Jahr 1826 nach Nordamerika verreist ist, und seit dem Jahr 1836 nichts mehr von sich hören ließ, der diesseitigen Aufforderung vom 15. März v. J. nicht nachge-

kommen ist, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen Ehefrau Rosa geb. Fischer ermächtiget, das vorhandene Vermögen an ihre Kinder in fürsorglichen Besitz zu übergeben.

Donaueschingen, den 15. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Leo.

[58]2 No. 14,517. Schwetzingen. [Aufforderung. In Sachen gegen Moses Halle von Hockenheim, wegen Straßenraubsversuch.] In rubricirten Untersuchungs-Sachen, soll ein gewisser Martin Lamade von Eppelheim, als Zeuge vernommen werden.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir die resp. Behörden denselben zu ermitteln und den Martin Lamade anzuweisen, sich dahier zu sistiren, wovon uns zugleich Nachricht gegeben werden wolle.

Schwetzingen, den 11. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vdt. Meixner.

[58]2 No. 21,896. Staufen. [Aufforderung.] Alois Staigmaier, unehelicher Sohn der Elisabetha Staigmaier, wurde in Bollschweil den 17. September 1827 geboren, und gehört zur Conscription pro 1848.

Da die Existenz und der Aufhaltsort dieses Pflichtigen sowohl, als seiner Eltern diesseits ganz unbekannt sind, so wird derselbe aufgefordert, seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, zugleich ersuchen wir sämmtliche Behörden um Nachricht, wenn ihnen von Alois Staigmaier etwas bekannt seyn sollte.

Staufen, den 13. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

[56]2 No. 1558. Bruchsal. [Offene-Gehülfenstelle.] Die diesseitige Gehülfenstelle mit jährlichen 400 fl. Gehalt wird wiederholt zur gefälligen Bewerbung hiermit ausgeschrieben.

Der Eintritt hat wo möglich auf 1. k. M. oder längstens in 3 Monaten zu geschehen.

Bruchsal, den 6. Juli 1847.

Großh. Domänen-Verwaltung und Forst-Casse.

Ziehl.

[58]2 No. 10,440. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Schmiedemeisters Johann Röchner von Rippberg, Maria Anna geborene Dörr, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Es werden daher alle etwa näher berechtigte Erben des Johann Röchner aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]2 No. 10408. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwee des verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Joseph Anton Frank von Altheim, Maria Anna geb. Engtert, hat um gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht.

Die etwa näher berechtigten Erben des Joseph Anton Frank werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]2 No. 10,409. Walldürn. [Aufforderung.] Die Wittwe des Bürgers und Taglöhners Barthel Erhardt von Rippberg, Maria Anna Spaß, geborne Fabri, hat um die gerichtliche Einsetzung in den Besitz und Gewähr der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

In Gemäßheit des L.-R.-S. 770, werden die etwa näher berechtigten Erben des Barthel Erhardt aufgefordert, ihre Ansprüche an dessen Nachlaß

binnen 4 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Wittwe entsprochen werden soll.

Walldürn, den 9. Juli 1847.

Großh. b. f. l. Bezirksamt.

Steinwarz.

[58]2 No. 17,513. Neckargemünd. [Aufforderung.] Peter Ohlheser von Spechbach welcher im Jahr 1818 als Schneidergesell in die Fremde ging, hat seither nichts mehr von sich hören lassen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 800 fl. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und dies Ver-

mögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Neckargemünd, den 21. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Thilo.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Neckargemünd:

[59]1 zwischen der großh. Schaffnerei Lobenfeld und den Zehntpflichtigen zu Spechbach;

2) im Bezirksamt Stockach:

[59]1 zwischen der zehntberichtigten kathol. Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Regelhof;

3) im Bezirksamt Stockach:

[59]1 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Mühlingen und den Zehntpflichtigen von Schwackenreuthe;

4) im großh. Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[58]2 zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen-Billigheim und den Zehntpflichtigen auf der Assulzer Hofgemarkung:

5) im großh. Bezirksamt Ueberlingen:

[58]2 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimatsweiler:

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[59]1 No. 8131. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Krämers Abraham Hilbert von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 12. August d. J.,
8 Uhr Morgens,

auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 3. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[59]1 Heidelberg. [Gläubigerausruf.] Die Vertreter der minderjährigen Erben des zu Dossenheim verstorbenen Landwirths und Waisenrichter Jakob Jordan haben auf öffentliche Vorladung der Gläubiger des Erlassers angetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Ansprüche geltend machen zu können glauben, aufgefordert zur Liquidation

Dienstag den 3. August d. J.,
früh 8 Uhr,

in dem Rathhause zu Dossenheim mit ihren Beweisurkunden vor dem Notar zu erscheinen, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Heidelberg, am 16. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Neubronn.

Schleinkofer, Notar.

[54]3 No. 27,491. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Valentin Treiber von Kirchheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 14. August,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-

den aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 23. Juni 1847.

Großh. bad. Oberamt.

v. Krafft.

vdt. Ungern.

[57]2 No. 8364. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Altbürgermeister Sinn von Zuzenhausen, der Generalbevollmächtigte der nach Amerika ausgewanderten Wittwe des Johann Friedrich Schumann von Zuzenhausen hat um Einweisung der Letzteren in Besitz und Gewähr der vacanten Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Wer gegen dieses Gesuch Einsprache erheben zu können glaubt, wird aufgefordert, solche binnen 3 Wochen um so gewisser dahier zu begründen, als sonst dem Antrage deferirt werden soll.

Sinsheim, den 1. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang. vdt. Grimmer

[59]1 No. 30,793. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] (Die Gant gegen Handelsmann Dünges von hier betreffend.) Alle Gläubiger, welche ihre Forderungen in der Liquidations-Tafahrt nicht anmeldeten, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 2. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Leers.

Schühle.

[56]3 O.-A.-No. 24,231. Bruchsal. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Handelsmann Georg August Gerbel dahier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 2. August d. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 3. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

[59]1 No. 10,647. Walldürn. [Präclusivbescheid.] (Die Gant des Michel Franz Eck von Reichardsachsen betr.)

Beschluß.

Werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Walldürn, den 14. Juli 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Steinwartz.

[58]2 R.-No. 14,176. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des Schneiders Georg Heid von Wenkheim, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger

und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 5. Juli 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[58]2 No. 11245. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Schreinermeister Johann Adam Morstadt von Külsheim und dessen Ehefrau wollen mit ihren zwei Söhnen Martin und Johann Leopold nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 2. August l. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hieraus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 13. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[58]2 No. 9712. Philippsburg. [Gläubigeraufruf.] Der Schneidergeselle Friedrich Belle von hier, gegenwärtig in Neu-York wohnhaft, hat um Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird Tagfahrt zur Schuldenliqutdation auf

Mittwoch den 28. d. M., früh 8 Uhr,

anberaumt, in welcher etwaige unbekannte Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Philippsbnrg dea 14. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

infid. Duffing.

Erbvorladung.

[56]2 No. 4782. Sinsheim. [Aufforderung.] In der Verlassenschaftssache des verlebten Bürgers und Handelsmannes Simon Oppenheimer von Hoffenheim ist Handelsmann Maier Oppenheimer von da zur Erbschoft berufen. Da dieser Erbe im Jahr 1846 sich heimlich von Hoffenheim entfernt hat, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist und derselbe bis jetzt auch keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit unter Festsetzung einer Frist von drei Monaten öffentliche unter dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen wird zugewiesen werden, denen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 6. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knaus.

Müller, Districtsnotar.

[56]2 D. No. 2405. Wertheim. [Aufforderung.] Georg Friedrich Dosch, Küfer von Grünenwörth, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Gg. Fr. Dosch Wirths von da berufen und wird hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 7. Juni 1847.

Gr. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

[59]1 No. 2721. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft des zu Hilsbach am 2. Februar verstorbenen Bierbrauers Joseph Dürringer sind dessen zwei Kinder Antoine und Maria Dürringer, welche voriges Jahr nach Amerika ausgewandert sind, eines Theils zur Erbschaft berufen.

Da nun deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten dahier entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Erbrechte geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

[59]1 No. 2725. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der dahier verlebten Ehefrau des Wilh. Bräuninger, Namens Rosina geb. Hambile, ist ein gewisser Johann Sindel von Obrigheim, Bezirksamt Mosbach, eines Theils gesetzlich zur Erbschaft berufen, welcher im vergangenen Spätjahre sich von Haus heimlich entfernt hat.

Da nun dessen Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe auf diesem Wege hiemit vorgeladen, seine Erbrechte an gedachte Masse entweder selbst, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten

*

binnen 3 Monaten
dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 17. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amts-Revisorat.

Hummelsheim.

Kauf-Anträge.

[59]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Maurermeisters Johann Gleißner werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2 Juni l. J. No. 11,530 am

Freitag, den 6. August l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die untenbeschriebenen Liegenschaften versteigert und bei erreichtem Schätzungspreise vorbehaltlich gantrichterlicher Genehmigung endgültig zugeschlagen als:

No. 137. Ein dahier in der untern Gasse liegendes Wohnhaus mit Scheuer und Stall, Hofraithe und Garten, neben Johann Adam Weiland II. und Stephan Guckert, vornen die Straße, hinten der gemeine Weidgraben.

Sandhofen, den 12. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[59]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Wegen erfolgten Nachgebots wird das zur Gantmasse des † Handelsmannes Christ. Julius Heddäus gehörige Wohnhaus dahier am Kornmarkte und der Ingrimsstraße Lit. C No. 176 liegend, mit laufendem Brunnen, Hinterhaus und Hofraum, 18 Rth. 1 Sch., 11 Zoll, 5 Linien enthaltend, einf. Leonh. Weber Ww., J. G. Metzger und J. G. Ammann, anderf. Ww. Hepp, hinten die Zwingergasse, sodann der in der letztern liegende Garten, einf. Ph. Hartmann und Johann Wagner, hinten Karl Arnold, enthaltend 14 Rth., 11 Schuh, 6 Zoll, 11 Linien

Freitag den 6. August 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und mit Vorbehalt der Genehmigung des Gläubigerausschusses zugeschlagen.

Heidelberg den 19. Juli 1847.

Bürgermeister.

Winter.

[59]1 G.-No. 248. Neulußheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden den Philipp Heinrich Gottfried'schen Eheleuten dahier

Mittwoch den 11. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als:

1.

Brandkataster No. 86.

a) die Hälfte eines mit Julius Büchner gemeinschaftlich besitzenden einstöckigten Wohnhauses von Holz mit Balkenkeller;
b) eine Scheuer mit Viehstall unter einem Dach,
c) zwei Schweinställe von Holz und Stein mit Kniewand.

2.

L.-B.-No. 91. 1 Vrtl. 27 2/10 Rth. Hausplatz und Garten, worauf obige Baulichkeiten ruhen, an der Altlußheimer Straße gelegen, einseits Julius Büchner, anderseits Johannes Zeiher.

3.

L.-B.-No. 488. 1 Vrtl. 29 Ruth. Acker in der 8ten oder zweiten Schickertsgewann, einseits Mathias Lehmann, anderseits Conrad Scheck.

4.

L.-B.-No. 671. 1 Vrtl. 29 Rthn. in der 12ten Gewann, Schmolzreuthe, einseits Conrad Laux, anderseits Egidius Weiß jung.

5.

L.-B.-No. 80. 1 Vrtl. 87½ Rthn. in der 1ten Gewann, Reilinger Flur, einseits Christoph Stief, anderseits Conrad Scheck;

und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neulußheim, den 16. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schwesinger.

vdt. Hoffmann, Rthschbr.

[59]1 Kirrlach, Amts Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Das zur Erbmasse des verstorbenen Bürgers und Waldhüters Anton Brühmüller von hier, Beziehungsweise dessen hinterlassenen 3 Kindern gemeinschaftlich zugehörige einstöckige von Holz erbaute Wohnhaus, Scheuer und Rindviehstall unter einem Dach, zwei Schweinställe, und gemeinschaftlicher Brunnen mitten im Ort gelegen, neben Joh. Martus und Melchior Schuhmacher nebst hiezu gehörigen

17½ Rth. altes oder 39 Rth. 16. Sch. 50 Z. neues Maas Haus- und Hofreitheplatz und

25½ Rth. altes oder 57 Rth. 6 Schuh 90 Z. neues Maas dabei liegenden Wiese, neben obigen Nachbar, Anschlag 800 fl. wird

Donnerstag den 29. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause dahter der Untheilbarkeit, und der dabei betheiligten Minderjährigen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Kirrlach, den 12. Juli 1847.

Martus, Bürgermeister.
vdt. Senger, Rthschrbr.

[59]1 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Engelbert Roth werden in Folge richterlicher Verfügung vom 1. April l. J. No. 7722. die unten beschriebenen Liegenschaften

Montag den 9. August l. J.,
Mittags ein Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht werde.

1.

Gärten.

1 V. Gras- und Baumgarten im Baiersgarten, neben Michael Beierlein und Martin Fritz.

2.

15 Rth. Gras- und Baumgarten, neben Valtin Knapp, Regina Henrich und Fr. Joseph Fritz.

Aecker.

3.

1 V. 4 Rth. am Limbacher Weg, neben Martin Seitz und Valtin Zöller.

4.

22½ Rth. im Hirschberg, neben Martin Fritz und Fr. Gunkelmann.

5.

30 Rth. allda, neben Martin Seitz und Franz Gunkelmann.

6.

1 V. 11 Rth. allda, neben Johann Roos und Lorenz Hammel.

7.

6 Rth. im Neurott, neben Joh. Roos und selbst.

8.

31½ Rth. in der Höh, neben sich selbst und Franz Gunkelmann.

9.

3 V. Acker in der Höh, neben sich selbst und Fr. Jos. Schork.

10.

11 Rth. Acker in der Fährtneurott, neben sich selbst und Peter Ebert.

11.

40 Rth. Wiesenacker, neben Anton Fritz und großen Mauer.

Wiesen.

12.

1 V. 30 Rth. in den Kaltenbrunnenheumatten, neben Seb. Baumbusch und Michael Groskinsky.

13.

Eine Scheuer mit einer Tenne und einem Barn mit Hofraithe (ist im Bau zu einem Haus) neben Valtin Bönig und Johannes Roos.

Ferner.

14.

2 V. 25 Rth. Acker in der Geiseich, neben Valtin Münch und Martin Seitz.

15.

3 V. allda, neben Adam Seltenreich und Martin Seitz.

16.

3 V. 20 Rth. Acker in der Bannweid, neben Mich. Groskinsky und Valtin Münch.

17.

38 Rth. Acker im Holzkandel, neben Adam Seltenreich und der großen Mauer.

18.

1 Morgen Wiesenheumatten, neben Valtin Münch, Valtin Zöller und Mich. Holzschuhs Wittib.

Krumbach, den 12. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Großkinski.
vdt. Oberbauer.

[59]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Taglöhner Martin Schneider werden im Zwangwege sämmtliche Liegenschaften

Montag den 16. August,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause versteigert, und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Walldorf, den 17. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Horsch.
vdt. Büchler.

[59]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom

6. April d. J. No. 9684. werden dem hiesigen Bürger Johannes Kraus II.

Mittwoch den 29. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften im Zwangswege auf dem Rathhause versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Walldorf, den 12. Juli 1847.

Der Bürgermeister.
Horsch.
vtd. Büchler.

[59]1 Waldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Taglöhner Johannes Wollf werden im Wege gerichtlichen Zugriffs

Montag den 30. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften auf dem Rathhause versteigert, der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Walldorf, den 17. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Horsch.
vdt. Büchler.

[59]1 Walldorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Konrad Huber

Montag den 16. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

sämmtliche Liegenschaften auf dem Rathhause versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Walldorf, den 17. Juli 1847.

Der Bürgermeister.
Horsch.
vdt. Büchler.

[59]1 Reichartshausen, Amts Neckarbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung. In Folge amtlicher Verfügung vom 22. März l. J., No. 10,065, werden dem Gantmann Karl Schilling seine sämmtlichen Liegenschaften mit Ausnahme des Wohnhauses

den 30. Juli l. J.,
Freitag Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. Tax.

Aecker.

Flur Helmstadt.

Stzl.-No. 7269. $28^{8}/_{10}$ Rth. Hornberg, neben Balthasar Sperling und Heinrich Schmitt. 15

2.

Stzl.-No. 2771. 1 Vrtl. $12^{6}/_{10}$ Rth. Hamberg, neben Georg Ad. Hacks Wtb. und Rain. 40

3.

Stzl.-No. 4453. $73^{3}/_{10}$ Rth. Linzig, neben Gg. Ad. Wolf und Ad. Siegmann. 28

4.

Stzl.-No. 7327. $86^{4}/_{10}$ Rth. Lobenfelderweg, neben Karl Schilling 2. und Philipp Ad. Herbold. 20

5.

Stzl.-No. 7271. 2 Vrtl. 69 Rth. Binzigbuckel, neben Jakob Schillings Erben und Karl Dung. 80

6.

Stzl.-No. 7262. b. $60^{2}/_{10}$ Rth. Rothenhelden, neben Philipp Hack und Ludwig Schilling. 45

7.

Stzl.-No. 7586. 1 Vrtl. 10 Ruth. Kolbenwies, neben Ad. Weiser und Jakob Schillings Erben. 40

Flur Epfenbach.

8.

Stzl.-No. 7283. $75^{9}/_{10}$ Rth. in der Hühi, neben Schmitts Erben und Jakob Schillings Erben. 30

9.

Stzl.-No. 7281. $96^{3}/_{10}$ Rth. Epfenbacherhöhe, neben Karl Schilling und Georg Ad. Siegmann. 50

10.

Stzl.-No. 7277. $57^{6}/_{10}$ Rth. Frohnklinge, neben Phil. Ad. Schmitt und Ad. Merkel. 30

11.

Stzl.-No. 7474. $47^{1}/_{10}$ Rth. Schimmel, neben Gg. Hack und Gg. Ad. Scholl. 20

12.

Stzl.-No. 7257. $94^{3}/_{10}$ Rth. Büchelsen, neben Pet. Welker und Ad. Merkels Wtb. 20

Flur Michelbach.

13.

Stzl.-No. 7294. $62^{8}/_{10}$ Rth. Steinmäuerle neben Ad. Schilling und Gewann. 48

14.

Stzl.-No. 7290. $99^{5}/_{10}$ Rth. Lerchenberg, neben Gg. Ad. Schmitt und Ad. Siegmann. 15

15.
Stzl.-No. 7288. $41^{9}/_{10}$ Rth. Mühlweg, neben Fasselgut und Ad. Scholl. 16

16.
Stzl.-No. 7289. 1 Vrtl. $7^{4}/_{10}$ Rth. Schindersacker, neben And. Engelhard und Weg. 35

17.
Stzl.-No. 7326. 1 Vrtl. $25^{7}/_{10}$ Rth. Rad, neben Gg. Schilling und Wilhelms Wtb. 60

18.
Stzl.-No. 7327. $39^{3}/_{10}$ Rth. allda, neben Ad. Merkel und Angenwann. 15

Wiesenland.

19.
Stzl.-No. 7303. $20^{9}/_{10}$ Rth. Burbaum, neben Ad. Merkel und Fasselgut. 15

20.
Stzl.-No. 7306. $41^{9}/_{10}$ Rth. Schwallbach, neben Fels und Phil. Ad. Groß. 30

21.
Stzl.-No. 7311. $34^{7}/_{10}$ Rth. Rennwies, neben Gg. Schmitt und Karl Schilling. 20

22.
Stzl.-No. 7313. $28^{8}/_{10}$ Rth. allda, neben Jak. Schilling und sich selbst. 15

23.
Stzl.-No. 7299. $15^{7}/_{10}$ Rth. Burbaum, neben Phil. Ad. Groß und Ad. Minster. 15

24.
Stzl.-No. 7307. b. $15^{7}/_{60}$ Rth. Schwellbach, neben Christoph Schleichauf und Wilh. Stech. 10

25.
Stzl.-No. 7299. $13^{5}/_{10}$ Rth. Hirschwies, neben Phil. Ad. Groß und sich selbst. 25

26.
Stzl.-No. 7308. a. $31^{4}/_{10}$ Rth. Seidenwies, neben Gewann beiderseits. 12

27.
Stzl.-No. 3255. $28^{8}/_{10}$ Rth. Eselsberg, neben Gg. Phil. Schilling und Gg. Hauck. 12

28.
Stzl.-No. 4504. $15^{7}/_{10}$ Rth. Hambronnen, neben Fries Erben und Gewann. 6

29.
Stzl.-No. 3550. $13^{1}/_{10}$ Rth. Hambronnen, neben Andreas Engelhard und Ad. Scholl. 4

Gartenland.

30.
Stzl.-No. 7322. $5^{2}/_{10}$ Rth. Brühl, neben Jak. Schilling und Bach. 2

31.
Stzl.-No. 7321. $7^{8}/_{10}$ Rth. Brühl, neben Jak. Schilling und Graben. 3

32.
Stzl.-No. 7323. $5^{2}/_{10}$ Rth. bei der Brücke, neben Ad. Mich. Streib und Fasselgut. 5

Aecker.

33.
Flur Helmstadt.
Stzl.-No. 3159. 2 Vrtl. $51^{5}/_{10}$ Rth. Lobenfelderweg, neben Jak. Stephan und Ad. Siegmann. 50

Flur Epfenbach.

34.
Stzl.-No. 2725. $39^{3}/_{10}$ Rth. Feueracker-schlag, neben Hein. Schmitt und Lud. Bayer. 8

35.
Stzl.-No. 5467. $60^{2}/_{10}$ Rth. alt Feueracker neben Jak. Masholder und Ad. Herbold. 20

36.
Flur Michelbach.
Stzl.-No. 4479. 1 Vrtl. $31^{3}/_{10}$ Ruth. Hirschhörneracker, neben Phil. Ad. Denz und Graben.

Wiesenland.

37.
Stzl.No. 4498. $47^{1}/_{10}$ Rth. Rennwies, neben Jak. Schilling und Gewann. 15

38.
Stzl.-No. 7304. $20^{3}/_{10}$ Rth. Schwelbach, neben Pfarrgut und Phil. Merkel. 16

39.
Stzl.-No. 7306. $21^{9}/_{10}$ Rth. allda, neben Feld und Gg. Hack. 16

40.
Stzl.-No. 3204. $7^{8}/_{10}$ Rth. bei der Mühl, neben sich selbst und Gg. Meister. 5

Reichartshausen, den 2. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Denz. vdt. Zick, Rathschb.

[59]1 Hohensachsen. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 5. August l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das den Taglöhner Martin Merkel'schen Eheleuten dahier zugehörige einstöckige Wohnhaus mit Keller und eingebauter Stallung, dann 2 Schweinställe und ein Backofen unter einem Dache, sammt Hofraum und dabeiliegendem Baum- und Pflanzengarten von etwa 20 Ruthen an der Vordergasse dahier, neben Anton Meier und Peter Eichler, zinsfrei.

Schätzungspreis 800 fl.,

auf welches bei der auf heute anberaumt gewesenen Versteigerung der Tax nicht geboten wurde, wiederholt im Wege des Zugriffs versteigert, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß hierbei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Hohensachsen, den 12. Juli 1847.

Bürgermeister.

Kram.

Krieg, Rthschbr.

[59]1 Gaiberg. [Haus-Versteigerung.] Im Gantwege wird aus der Verlassenschaft des Gg. Heinrich von hier, bis

Mittwoch, den 4. August d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

dahier auf der Gerichtsstube das nachbeschriebene Wohnhaus öffentlich versteigert, und, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Ein halbes Wohnhaus mit Keller am Mühlwege, einers. Andreas Sauer und Heinrich Hug.

Gaiberg, den 10. Juli 1847.

Der Bürgermeister.

Schneider.

vdt. Rectanus.

[59]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung Gr. Oberamts dahier, wird dem hiesigen Tüncher Georg Gottlieb

Mittwoch, den 4. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause sein dahier in der Apothekergasse Lit. C No. 204 liegendes Wohnhaus, 5 Ruthen, 14 Schuh, 4 Zoll, 5 Linien enthaltend, eins. Tuchscherer Christ. Schmidt, ands. Schneider P. Bessinger, abermals versteigert, und um das eingelegt werdende Meistgebot sogleich zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 7. Juli 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[59]1 Eichtersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Joseph Statz alt, Wittwe dahier, werden in Folge richterlichen Zugriffs

Mittwoch, den 11. August l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Anschlag fl.

Ein einstöckiges Wohnhaus unten im Flecken, dann Viehstall, eins. Ferdinand Bender, ands. Niklaus Wagenblast, vornen die Straße, hinten Garten mit 11 Rth. Hausplatz und 9 Rth. Hausgarten 850.

Eichtersheim, den 16. Juli 1847.

Vogel, Bürgermeister.

vdt. Baumann.

[56]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Schneidermeister Gottlieb Wolf dahier

Mittwoch den 18. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

seine dahier in der Ingrimmsstraße, Eck der Mittelbadgasse Lit. C No. 199 liegendes zweistöckiges Wohnhaus, eins. Schuhmacher Martin Seeberger, ands. Schneider B. Rentiers Ww., 3 Rth. 13 Schuh 7 Zoll 2 enthaltend, auf hiesigem Rathhause versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 6. Juli 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[57]2 St. Leon. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge der mütterlichen Vermögens-Auslieferung des hiesigen Bürgers Michael Steger, werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstag, den 3. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Rathhaus öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Liegenschaften:

Anschlag fl.

1.

17 Ruthen 24 Schuh 3 Zoll neues Mö. Haus und Hofraitheplatz, worauf ein halbes Wohnhaus, eine halbe Scheuer mit Rindviehstall und ein Schweinstall erbaut ist, dahier in der hintern Gasse, neben Johannes Müller und Matheus Stegmüller gelegen, nebst ⅛ Feldgerechtigkeit 500.

2.

23 Ruthen Acker in den Stumpenäcker, neben Paul Rausch und Anton Lindauer 30.

3.

30 Rth. Acker im Hasenberg, neb. Ant. Brenzinger und Paul Rausch 60.

4.

1 Vrtl. Acker im Trenkweg, neb. Paul Rausch und Joh. Steger Ww. 100.

5.

1 Viertel Acker im Kirrlacher Weg links, neben Paul Rausch und Michael Götzmann's Erben 100.

6.

27 Rthn. Acker, stoßt auf den großen Egelsee, neben Paul Rausch und Anton Lindauer 25.

7.

20 Rth. Acker im Häuserloch, neb. Felix Zang und Thomas Martin 3.

Summa 818.

St. Leon, den 9. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Götzmann.

vdt. Klevenz, Rthschbr.

[59]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 9. August l. J., früh 9 Uhr anfangend, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juli 1847 A.-No. 10,455 den Jos. Anton Meyers Eheleute zu Altheim, in Klagesachen des Franz Beckert von Buchen, ihre besitzende Hofraithe mit einer ganzen Scheuer sammt Gartenplatz, nebst ihren sämmtlichen Liegenschaften öffentlich im Zwangswege hier auf dem Rathhause versteigert. Der Schätzungspreis ist insgesammt 800 fl., und wenn derselbe erlöst wird, geschieht der Zuschlag.

Die Liebhaber, so wie diejenigen, welche Forderungsansprüche zu machen haben, werden hiezu eingeladen.

Altheim, den 14. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sans.

vdt. Rödel, Rathschr.

[53]3 Obrigheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Karl Demonet Wittwe von hier werden in Folge richterlicher Verfügung die nachverzeichneten Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Wasch- und Backhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller und Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedrich Blum und Eucharius Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäfts-Betrieb eignen.
2) 1½ Mrg. Gras- und Baumgarten, hinter dem Haus, neben dem Kellergebäude und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Ehrmann.
3) 2 Vrtl. Pflanzgarten hinter dem Haus mit edlen Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Fried. Blum und Eucharius Ernst.
4) 3 Vrtl. Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.
5) 1 Mrg. Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Horn und Albrecht Ludäscher.
6) 2 Vrtl. Acker in der Steingrüben, neben Wilh. Rüdinger und Jos. Müller.
7) 2 Vrtl. Acker im Valtort, neben Michael Braus und dem Harm.

Samstag, den 7. August l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Obrigheim, den 26. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Horn.

[59]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 11. August l. J., früh 9 Uhr anfangend, werden auf hiesigem Rathhause nach hohem Amtsbeschluß vom 7. Juli 1847 No. 10,323 den Burkard Stiebers Eheleuten dahier ihr besitzendes Wohnhaus, Scheuerantheil, Gärten und 25 Stück Aecker und Wiesen öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis mit 884 fl. erzielt wird, geschieht der Zuschlag.

Die Liebhaber, so wie diejenigen, welche Forderungsansprüche zu machen haben, werden eingeladen. Jeder Auswärtige hat ein Leumunds- und Vermögenszeugniß vorzulegen.

Altheim, den 14. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sans.

vdt. Rödel, Rathschr.

[55]2 Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 12. Juni d. J. No. 16546 werden dem Bürger und Wittwer Adam Bernd in Michelbach die in No. 33 des Anzeigeblattes S. 418 beschriebenen Liegenschaften auf dem Gerichts-Zimmer daselbst durch Theilungscommissair Zipp

Freitag den 30. d. M.,
Mittags 12 Uhr,

zum 2. Male im Zwangswege öffentlich zu Ei-

genthum versteigt, was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Neckargemünd den 1. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Baumann.

vdt. Zipp.

Theilungscommissair.

[58]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag den 2. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Handelsmann Johann Schopp gehörige Haus Lit. N 6 No. 3 einer öffentlichen Zwangsversteigerung wiederholt ausgesetzt und endgültig zugschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, am 12. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[57]1 Altheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Karl Jos. Weber's Eheleute, Kronenwirth dahier, lassen Dienstag, den 10. August 1847, hier auf dem Rathhause Morgens 9 Uhr, anfangend, ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, auf dem Marktplatze gelegen, mit Realgerechtigkeit „zur Krone", einf. der Hauptstraße nach Walldürn und Sindolsheim, nebst Hausgarten, und ferner noch 41 Grundstücken an Aecker und Wiesen, öffentlich versteigern, wobei bemerkt wird, daß die Wirthschaftsgebäude, so wie die Liegenschaften abgetheilt werden, wenn sich ein Liebhaber vorfindet.

Der Schätzungspreis ist im Gesammtbetrage 4200 fl., und sobald derselbe erzielt wird, geschieht der Zuschlag. Jeder auswärtige Steigerer hat sich mit einem guten Leumund- und Vermögenszeugniß auszuweisen, und werden daher Liebhaber sowohl, als auch Diejenigen, welche Ansprüche zu machen haben, hierzu freundlichst eingeladen.

Altheim, den 8. Juli 1847.

Sans, Brgmstr.

vdt. Rödel, Rthschbr.

[57]2 Ladenburg. [Apothekeversteigerung.] In der Verlassenschafts-Sache des Apothekers Jakob Friedrich Engelbach von hier, wird auf Antrag der Erben die hiesige frequente Apotheke mit der gesammten Einrichtung und allen Materialien-Vorräthen am

Montag, den 16. August d. J.,
früh 9 Uhr,

im Gasthaus „zur Rose" dahier, durch Dstr.-Notar Sievert öffentlich versteigert. Die Apotheke besteht in einem zweistöckigen auf dem Marktplatz stehenden Wohnhause, welches 8 Zimmer, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller und ein Laboratorium enthält, und auf welchem zwei Apotheken-Privilegien „zum Hirsch" und „zum Löwen" ruhen.

Am gleichen Tage wird auch der zu der Engelbach'schen Masse gehörige Garten mit steinernem Gartenhaus vor dem Schriesheimer Thor, öffentlich versteigert.

Die Bedingungen können täglich bei Notar Sievert, oder bei dem Vormund Joseph Scola dahier eingesehen werden. Bemerkt wird jedoch, daß der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen ausweisen müssen.

Ladenburg, den 10. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Volz.

[54]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Donnerstag den 5. August d. J, Nachmittags 3 Uhr wird das dem hiesigen Bürger und Schlossermeister Georg Ewerts zugehörige Wohnhaus Lit. F 6 No. 15 im Wege gerichtlichen Zugriffs auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 2. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

Privat-Anzeigen.

Anzeige für die Herren Gastwirthe.

[149]2 In der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier sind, zu sehr billigen Preisen, nebst den

Nachtzettel für die Stadt und für das Land, auch

Nachtbuch-Impressen mit Querlinien sowohl für die Stadt, als auch für das Land

stets vorräthig zu haben.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 34.